

Protokoll:	Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	127
		TOP:	4
Verhandlung		Drucksache:	141/2020
		GZ:	SWU
Sitzungstermin:	05.05.2020		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	BM Pätzold		
Berichterstattung:	Herr Bertram (ASW)		
Protokollführung:	Frau Schmidt / pö		
Betreff:	Kosten- und Finanzierungsübersichten für Sanierungsgebiete gemäß § 149 BauGB		

Beratungsunterlage ist die Vorlage des Referats Städtebau, Wohnen und Umwelt vom 16.04.2020, GRDRs 141/2020, mit folgendem

Beschlussantrag:

Den Kosten- und Finanzierungsübersichten für die in den Anlagen 1 bis 9 aufgeführten Sanierungsverfahren wird zugestimmt.

Die Beratungsunterlage ist dem Originalprotokoll sowie dem Protokollexemplar für die Hauptaktei beigefügt.

StR Peterhoff (90/GRÜNE) möchte wissen, ob in der Innenstadt weitere Projekte geplant seien. Als Beispiel nennt er den Graf-Eberhard-Bau, der sanierungsbedürftig sei.

Dazu erklärt Herr Bertram (ASW), in den Kosten- und Finanzierungsübersichten seien kürzlich bewilligte Aufstockungen nicht enthalten. Diese folgten mit der nächsten Fortschreibung. Nach Baugesetzbuch seien diese Übersichten bei neuen Erkenntnissen nachzuführen. Neue größere Projekte seien nicht geplant. Die aktuell beantragten Summen seien bereits verplant. Größere Zuschüsse seien für den Rückbau der Rathausgarage geflossen; weitere Ausgaben stünden für die Umfeldgestaltung an. Ebenso gebe es Bedarf für die Torstraße. Die Sanierung des Graf-Eberhard-Baus habe einen

zu langen Zeithorizont und könne somit nicht mehr in der laufenden Sanierung berücksichtigt werden.

Ein möglicher Ankauf der Immobilie Eberhardstraße 10/Kaufhof wird von StR Körner (SPD) thematisiert.

Auf Nachfrage von StR Peterhoff präzisiert Herr Bertram, der Stadt gehe kein Geld verloren, da jedes Jahr die gleichen Mittel an Förderung zugebilligt würden. Die Gelder verteilen sich in der Regel auf kleinere Projekte. Sobald parallel größere Projekte umgesetzt würden, stehe kein Geld mehr für kleinere zur Verfügung. Derzeit stehe das große Projekt der Villa Berg an, für das in den kommenden Jahren eine größere Summe gefordert werde. Parallel dazu ein zweites Großvorhaben umzusetzen, gehe auf Kosten der Fläche. Die Stadt habe stets mehr Anträge als letztendlich bewilligt würden. Private Modernisierungen machten heute nur noch maximal 30 % aus. Somit werde das meiste Geld für städtische Maßnahmen eingesetzt. Es sei somit kein Verlust, "wenn die Stadt die Eberhardstraße 10 zusammen mit der LBBW selbst zahlen müsste".

An StR Körner gerichtet erklärt BM Pätzold, die Stadt habe für dieses Projekt das Vorkaufsrecht geltend gemacht. Die Frist für einen Widerspruch des Käufers laufe bis Ende Mai 2020.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen mehr ergeben, stellt der Vorsitzende fest:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik stimmt dem Beschlussantrag einmütig zu.

Zur Beurkundung

Schmidt / pö

Verteiler:

- I. Referat SWU
zur Weiterbehandlung
Amt für Umweltschutz
Amt für Stadtplanung und Wohnen (5)
weg. VA, GR

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. Referat WFB
Liegenschaftsamt (2)
Stadtkämmerei (2)
 3. BVinnen Mitte, Ost, BV West
 4. BezÄ Ca, Mühl, Vai, Zu
 5. Rechnungsprüfungsamt
 6. L/OB-K
 7. Hauptaktei

- III.
 1. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
 2. CDU-Fraktion
 3. Fraktionsgemeinschaft Die FrAKTION
LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei
 4. SPD-Fraktion
 5. FDP-Fraktion
 6. Fraktion FW
 7. AfD-Fraktion
 8. Fraktionsgemeinschaft PULS